INTERVIEWS

mit den Auszubildenden haben wir auf unserer Website veröffentlicht:

https://www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de/aktiv-werden/frag-die-auszubildenden/

Wir danken Nadia Abujeib, Habib Karimov, Andranik Hakobyan, Zedan Khalaf Khadida, Bilal Sawas Zein, Omar Trawallany, Razan Alosta, Ismail Alnahhas und Ari Kamaran Kamal für ihre Unterstützung und die vielen Tipps.

Werden Sie Mitglied im NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

Mitglied werden *www.nuif.de/registrieren*

KONTAKT:
NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge
Breite Straße 29
10178 Berlin
Tel.: +49 30 20 308-6550
E-Mail: info@unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

DIHK
Durchgeführt von der DIHK Service GmbH

FRAG DIE AUSZUBILDENDEN

Profitipps für den Erfolg in der Berufsschule von Auszubildenden mit Fluchthintergrund

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

Tipps für den Erfolg in der Berufsschule

SPRACHE

- **So viel wie möglich sprechen und nicht warten, bis man es perfekt kann**
  Das Wichtigste ist, dass man verstanden wird. Dazu muss nicht jeder Satz grammatikalisch richtig sein.
- **Keine Angst vor Fehlern haben**
  Wenn man eine neue Sprache lernt, passieren automatisch Fehler. Es ist aber wichtig, aus den Fehlern zu lernen und zu versuchen, es beim nächsten Mal besser zu machen.
- **Deutsche Filme und Serien anschauen**
  So trainiert man nicht nur Vokabeln oder Redewendungen, sondern auch das Hörverständnis und die Aussprache. Im besten Fall bekommt man auch ein Gefühl für die Sprache.

LERNEN

- **Regelmäßig lernen und Routinen entwickeln**
  Nur wenn das Gelernte regelmäßig wiederholt wird, kann es im Gedächtnis abgespeichert und während der Prüfung schnell wieder abgerufen werden. Durch das regelmäßige Lernen entsteht eine Routine, die Struktur bringt und Stress erspart.
- **Lernplan erstellen und klare Ziele setzen**
  Für eine gute Prüfungsvorbereitung ist es wichtig, mit einem strukturierten und realistischen Lernplan zu starten, klare Ziele zu setzen und sie kontinuierlich zu verfolgen.
- **Prüfungssituation simulieren**
  Am besten die Rahmenbedingungen der Prüfungssituation (Zeit, Arbeitsmaterialien und Aufgaben) so realitätsnah wie möglich simulieren. So macht man sich mit dem Prüfungsformat und der Art der Fragen vertraut und ist routinierter im Lösen der Aufgaben.

„Unbedingt das zusätzliche Unterstützungsangebot in diesem Bereich annehmen. Keine falsche Bescheidenheit in diesen Fällen, also Hilfe ruhig annehmen, wenn man sie angeboten bekommt ,oder aktiv um Hilfe bitten, wenn man sie braucht."

Auszubildender bei der temps GmbH Malereibetriebe

Audranik Hakobyan

„Ich habe mit meinen Mitschülern und Mitschülerinnen eine Lerngruppe in der Klasse gebildet. Wir haben uns regelmäßig getroffen und den Unterrichtsstoff oder die Hausaufgaben besprochen. Das war eine gute Vorbereitung auf die Prüfungen. Es hilft, sich mit den anderen auszutauschen. Man hört andere Meinungen zu einem Thema und bekommt dadurch mit, wie die anderen das Problem lösen würden."

Ehemaliger Auszubildender und nun Sachbearbeiter für Zeitwirtschaft bei der Deutschen Post DHL Group

Bilal Zein

„Bei schwierigen Unterrichtsthemen haben mir Erklärvideos auf Videoportalen sehr weitergeholfen. Zu den meisten Themen gibt es schon viele hilfreiche Videos, die man sich in Ruhe zu Hause anschauen kann. Vor allem vor den Prüfungen habe ich die passenden Videos angeklickt, um mir dadurch einen guten Überblick über das Thema zu verschaffen."

Ehemalige Auszubildende und nun Expertin für Rechnungswesen und Einkauf bei der Gexx aeroSol GmbH

Razan Alosta

ALLGEMEIN

- **Motivation zum Lernen**
  Ein wesentlicher Motivationsfaktor ist es, sich an die Gründe zu erinnern, aus denen die Ausbildung begonnen wurde. Wichtig ist, das Ziel im Auge zu behalten und dranzubleiben.
- **Lerngruppen bilden und sich regelmäßig treffen**
  Hier können Probleme gemeinsam besprochen und Lösungen ausgearbeitet werden. Zudem herrscht mehr Abwechslung beim Lernen und die Motivation wird gesteigert.
- **Mutig sein und Fragen stellen**
  Häufig traut man sich nicht, etwas zu fragen, aus Angst, sich zu blamieren. Aber Fragen stellen lohnt sich. Nur wer sich traut, zu fragen, dem kann richtig geholfen werden. Und die meisten Menschen freuen sich, helfen zu können.
- **Unterstützungsangebote im Bereich Ausbildung und Sprache nutzen**
  Greifen Sie, falls nötig, auf die vielfältigen Unterstützungsangebote zurück. Es gibt staatliche Förderangebote wie AsA flex, Prüfungsvorbereitungskurse der Kammern und Berufssprachkurse des BAMF.